



Belgien platzte endlich der „Tor-Knoten“

„Natürlich hatten wir gehofft, besser zu starten und all unsere Spiele zu gewinnen – oder zumindest eines.“ Belgiens Teamchef Rudi Garcia hatte sich den WM-Auftakt mit den „Roten Teufeln“ wahrlich anders vorgestellt. Einem 1:1 gegen Agypten folgte ein enttäuschendes 0:0 gegen den Iran – zu wenig für die Ansprüche der ehemaligen Nummer eins der FIFA-Weltrangliste.

Dass sie sehr wohl wissen, wo das Tor steht, bewiesen Kapitän Kevin De Bruyne (der Napoli-Legionär traf einmal ins Schwarze) & Co. mit einem abschließenden 5:1-Kantersieg gegen Neuseeland, bei dem Arsenal-Star Leandro Trossard doppelt traf. „Wir haben sehr gut gespielt, wir sind glücklich“, sagte Trossard, der auch zum Spieler des Spiels gekürt wurde: „Jetzt gehen wir in die Runde der besten 32 und wir sind bereit dafür.“

Durch diesen „Dreier“ beendet man schließlich die Gruppe G doch noch als Erster, bestreitet sein Sechzehntelfinale am Mittwoch (22 Uhr) in Seattle.

PS: Tormann Thibaut Courtois von Real Madrid bestritt gegen die „All Whites“ übrigens sein 18. Endrunden-Spiel, löste damit Belgiens Legende Enzo Scifo als WM-Rekordspieler ab...



Courtois löste Scifo als Belgiens WM-Rekordler ab.

SENSATION

Politprofi hatte Kap Verde schon vor der WM im Visier

➤ Der bekannte Uni-Professor Peter Filzmaier erklärt: „Das war nicht nur ein Sager, das ist ein starkes Team“ ➤ Nun gegen Messi

Vor drei Wochen hatte Politikwissenschaftler und Fußball-Fan Peter Filzmaier bei Sport und Talk im Hangar-7 bei Servus TV auf die Frage nach seinem Überraschungsteam bei der WM gesagt: „Kap Verde“. Dafür wurde er belächelt. Jetzt steht der Insel-Staat im 1/16-Finale der WM, trifft am 4. Juli um 0.00 MEZ in Miami auf Argentinien mit Lionel Messi.

Filzmaier lächelt: „Na ja, es war nicht einfach ein Sager. Sie haben in der WM-Qualifikation ihre Gruppe vor Kamerun gewonnen, spielten in sieben von zehn Spielen zu null. Dazu haben sie in den vergangenen Jahren in der ganzen Welt Spieler mit Bezug zu Kap Verde gescoutet. Die spielen alle in Profiligen, das ist eine gute Mannschaft.“



Andreas Schäfer, der mit insgesamt 50 Mitarbeitern auf Kap Verde Gasthäuser mit Restaurants, ein Hotel und die Agentur Strela Travel (Ausflüge und Exkursionen) betreibt, nickt: „Teamchef Bubista hat ein starkes Team mit großer defensiver Disziplin geformt. Experten gaben ihnen nur ein Prozent für den Aufstieg. Aber es ist typisch für Kap Verde, dass man an etwas glaubt, auch wenn es als unwahrscheinlich gilt. Eine große Tugend ist weiters, dass sie aus wenig viel machen, das ist nicht nur im Fußball so.“

Der gelernte Zimmermann, der dann noch ein BWL-Studium folgen ließ, verfolgte den Aufstieg in der Hauptstadt Praia: „Es war

wahnsinnig spannend, sie haben viele Chancen vergeben. Oft rächt sich das im Fußball, dieses Mal aber nicht. Als die Niederlage von Uruguay gegen Spanien feststand, brachen alle Dämme, gab es eine unvergessliche Partynacht.“

„Wo ist das überhaupt?“

Der 54-Jährige, der einst auf der Inselgruppe auch eine Rugby-Liga aufgebaut hatte, meint weiters: „Früher hat es immer geheißt. Kap Verde? Wo ist das überhaupt? Jetzt kennt die ganze Welt das Land.“ Seine Prognose für das 1/16-Finale gegen Argentinien: „Wer 0:0 gegen Spanien und 2:2 gegen Uruguay spielt, kann auch gegen Argentinien ein Remis holen. Und im Elfmeterschießen hält dann Torhüter Vozinaha alles.“ Matthias Mödl



Auf Insta ist die „Krone“ hautnah dran, im Studio analysiert Maierhofer.

Trotz Zeitverschiebung und Anpfiff um 4 Uhr Früh bekommen Sie heute alles rund um das dritte Gruppenspiel in Kansas City an den Frühstückstisch serviert – in Ihrem umfangreichen ePaper. Einfach den QR-Code rechts scannen!

Ab 6.30 Uhr lesen Sie alles über Österreichs Spiel gegen Algerien, liefert Ihnen das „Krone“-Team vor Ort rund um Rainer Bortenschlager, Christian Reichel, Alex Hofstetter und Sportchef Peter Moizi die Emotionen, Reaktionen und besten Bilder ins Haus. Via Social Media können Sie auf all unseren Kanälen die bes-



Kap Verde trifft nach dem sensationellen Aufstieg nun im 1/16-Finale auf Argentinien.

Foto: AFP



Dembele zaubert! Alle 43 Minuten an Treffer beteiligt

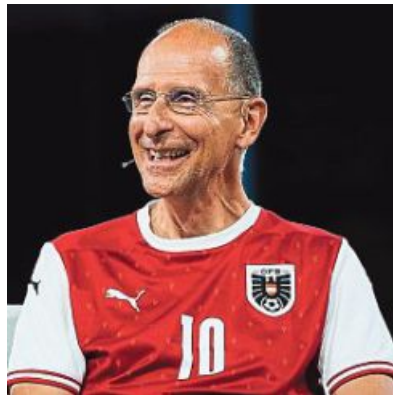
Die Geste von Ousmane Dembele war eindeutig – und eine klare Antwort auf die Kritik aus der Heimat. Bereits nach dem zweiten Treffer an seinem Drei-Tore-Abend gegen Norwegen drehte sich der Weltfußballer Richtung Publikum und öffnete immer wieder demonstrativ seine Handfläche. So, als wolle er sagen: „Bla, bla, bla. Redet nur“. Kritiker, die ihm zuletzt seine anhaltende Torflaute in der Équipe Tricolore vorgeworfen hatten, ließ der französische Stürmer innerhalb von 32 Minuten mit einem Triplepack verstummen.

Zwischen 2018 und 2024 war er bei Welt- und Europameisterschaften nur alle 499 Minuten an einem Tor beteiligt – in den USA kommt er nach drei Spielen auf eine Torbeteiligung alle 43 Minuten! Bereits gegen den Irak hatte Dembele den Bann mit einem Treffer gebrochen, beim 4:1 gegen Norwegen legte der 29-Jährige spektakulär nach. „Meine Leistung war gut, aber mir gefielen die Spiele gegen Senegal und Irak besser. Da war ich einflussreicher. Ich muss konzentriert bleiben, es kommen wichtige Dinge!“ Zunächst wartet Schweden, Deutschland könnte im Achtelfinale der erste richtige Prüfstein auf dem Weg zum dritten Titel werden.



Ousmane Dembele war mit drei Toren Mann des Spiels.

Foto: JUSTIN SETTERFIELD



Filzmaier sah schon vor drei Wochen bei Servus TV in Sport und Talk im Hangar-7 Kap Verde als Überraschungsteam.



Teamchef Bubista scoutete weltweit Spieler.

Fotos: Servus TV, AFP, Andreas Schäfer



Andreas Schäfer, hier mit seiner Tochter, lebt schon lange auf Kap Verde: „Sie machen hier aus wenig viel, nicht nur im Fußball.“

„KRONE“ TOPAKTUELL

Österreichs „Finale“ in Ihrem ePaper!

Dazu alle Tore im WM-Studio, in der App Chance auf signiertes ÖFB-Trikot

ten Fan-Bilder, Interviews und Einblicke aus der Nacht nachverfolgen. Und wer die Tore des Spiels verpasst, ist bei Krone.TV bestens aufgehoben. Dazu steigt ab 8.30 Uhr das WM-Studio, mit Ex-

Teamspieler Stefan Maierhofer. Und auch auf sportkrone.at gibt es die WM-Torparade der vergangenen Nacht zu sehen.

Dazu warten neben dem täglichen Podcast „Sportkrone Inside“ in der kos-

tenlosen sportkrone-App regelmäßig tolle Gewinnspiele – das aktuelle bietet ein von den Teamspielern Patrick Wimmer, Kevin Danso und Lienhart sowie Teamchef Ralf Rangnick unterschriebenes Auswärtstrikot unserer Fußball-Nationalmannschaft.



Code scannen und im ePaper alles zum Algerien-Spiel nachlesen